

Preis 20 Pf.

# Dresdner Philharmonie

Mittwoch, den 18. April 1934, abends 8 Uhr, im Gewerbehaus, Oststra.-Allee 13

## 8. Sinfonie-Konzert (Folge B)

Leitung: Kapellmeister Paul van Kempen als Gast

Solisten: Charlotte Hahnel, Dresden (Sopran)

Margarete Krämer-Bergau, Leipzig (Alt)

Dr. Hans Hoffmann, Hamburg (Tenor)

Kurt Böhme, Dresden (Baß)

Chor: Dresdener Singakademie, verstärkt durch die Herren des Dresdner Lehrergesangsverein und der Dresdner Quartett-Vereinigung

### Ludwig van Beethoven

#### Neunte Sinfonie D-Moll

mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“, op. 125

Allegro, ma non troppo, un poco maestoso

Molto vivace, Presto

Adagio molto e cantabile (Andante)

Presto, Allegro, Andante, Allegro, Prestissimo

### Schlußchor aus Schillers Ode „An die Freude“

O Freunde, nicht diese Töne! Sondern laßt uns  
angenehmere anstimmen und freudenvollere!

Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum.  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt.  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu sein,  
Wer ein holdes Weib errungen,  
Mische seinen Jubel ein!  
Ja — wer auch nur eine Seele  
Sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund!

Freude trinken alle Wesen  
An den Brüsten der Natur;  
Alle Guten, alle Bösen  
Folgen ihrer Rosenspur!  
Küsse gab sie uns und Reben,  
Einen Freund, geprüft im Tod!  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen  
Durch des Himmels prächt'gen Plan.  
Laufet, Brüder, eure Bahn,  
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuß der ganzen Welt!  
Brüder, über'm Sternenzelt  
Muß ein lieber Vater wohnen!  
Ihr stürzt nieder, Millionen?  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such' ihn über'm Sternenzelt!  
Über Sternen muß er wohnen!

Freude, Tochter aus Elysium,  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt,  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.



